

Blutspenden beim Roten Kreuz

3. März, Wilhelm-Enßle-Halle

Remshalden-Geradstetten. Blutspender sind Lebensretter. Darum bittet das Deutsche Rote Kreuz (DRK) die Bürger, am Donnerstag, 3. März, in Geradstetten Blut zu spenden. Möglich ist das von 14 Uhr bis 19.30 Uhr in der Wilhelm-Enßle-Halle in der Friedensstraße 14. Der Appell des Roten Kreuzes richtet sich an alle Gesunden zwischen 18 und 71 Jahren. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 sein. Damit die Spende gut vertragen wird, erfolgt vor der Blutabnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Spende selbst dauert 15 Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollte man eine gute Stunde Zeit einplanen. Frauen dürfen viermal im Jahr spenden, Männer sogar sechsmal. Wer etwas von seinem Blut abgibt, der erhält als Dankeschön einen Rauchwarnmelder. Weitere Infos gibt es unter gebührenfreien DRK-Service-Nummer 0800/1194911 und unter www.blutspende.de im Internet.

Kompakt

Zehnjähriger verursachte Unfall mit Pkw

Fellbach. Ein zehnjähriger Junge fuhr am späten Freitagmittag mit seinem Fahrrad den abschüssigen Zufahrtsweg von der Fellbacher Freilichtstraße in Richtung Uhlstraße. Beim Überqueren der Uhlstraße übersah er einen von rechts heranfahrenden Opel. Laut Polizei fuhr der Junge vor den Pkw und stürzte zu Boden. Es entstand jedoch nur am Opel Sachschaden in Höhe von rund 750 Euro.

Einbruch in ein Einfamilienhaus

Fellbach-Schmid. Am Samstagabend ist in ein Einfamilienhaus in der Schmidener Wirtenbergstraße eingebrochen worden. Nachdem er ein Fenster im Erdgeschoss aufgehebelt hatte, stieg ein bislang unbekannter Täter in das Haus ein. Er durchsuchte im gesamten Gebäude Schränke und Schubladen. Als Beute ergatterte er 150 Euro und eine Halskette. Der entstandene Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf 500 Euro.

Wir gratulieren

- Waiblingen:** Elisabeth Fleischer, Am Katzenbach 67, zum 91. Geburtstag, Heinz Deuschle, Schorndorfer Str. 82, zum 80. Geburtstag, Ruth Mauler, Fuggerstr. 7, zum 80. Geburtstag.
- Waiblingen-Beinstein:** Regina Rill, Mühlweg 3, zum 71. Geburtstag, Elisabeth Roth, Mühlweg 5/2, zum 71. Geburtstag.
- Waiblingen-Bittenfeld:** Maria Bechtloff, Beethovenstr. 31, zum 80. Geburtstag.
- Waiblingen-Gegnach:** Heinz Knecht, Kleine Gartenstr. 12, zum 70. Geburtstag.
- Waiblingen-Hohenacker:** Helmut Hager, Im Raiger 24, zum 70. Geburtstag.
- Korb:** Friedrich Swetlik, Wilhelm-Hauff-Str. 11, zum 87. Geburtstag, Werner Bubeck, Gutenbergstr. 23, zum 84. Geburtstag, Achim Oder, Waiblinger Str. 12, zum 74. Geburtstag, Friedrich Dolzer, Winder Str. 31/2, zum 70. Geburtstag, Maria Bernecker, Brühlstr. 22, zum 70. Geburtstag.
- Kernen-Rommelshausen:** Lisbeth Meiling, Stettener Str. 31, zum 96. Geburtstag, Lydia Bernhard, Stettener Str. 35, zum 91. Geburtstag, Regina Potradi, Stettener Str. 31, zum 90. Geburtstag, Paul Krewenka, Lortzingstr. 7/1, zum 78. Geburtstag, Hermann Wildermuth, Lortzingstr. 38, zum 73. Geburtstag.
- Kernen-Stetten:** Heinz Wilhelm, Alb.-Moser-Str. 108, zum 82. Geburtstag, Anneliese Engelhardt, Schloßberg 20, zum 81. Geburtstag, Renate Balz, Gartenstr. 4, zum 74. Geburtstag.
- Weinstadt-Beutelsbach:** Hans Koch, Ulrichstr. 42, zum 79. Geburtstag, Eva Kirchner, Luitgardstr. 23, zum 74. Geburtstag, Franz und Annelies Mochert, Burgunderstr. 6, zur goldenen Hochzeit.
- Weinstadt-Endersbach:** Kurt Hermann, Teckstr. 50, zum 76. Geburtstag, Maria Franke, Bahnhofstr. 26, zum 71. Geburtstag.
- Weinstadt-Großheppach:** Ingrid Theberath, Lämmlestr. 26, zum 71. Geburtstag.
- Weinstadt-Schnait:** Emma Ritter, Buchhaldenstr. 2, zum 82. Geburtstag, Else Wandel, Schillerstr. 25, zum 74. Geburtstag.
- Weinstadt-Strümpfelbach:** Thomas Hann, Nonnengasse 2, zum 80. Geburtstag.
- Remshalden-Geradstetten:** Harri Möckel, Ahornweg 6, zum 82. Geburtstag, Herbert Appel, Ringstr. 3, zum 77. Geburtstag, Eugen Kraft, Schmalzgasse 20, zum 77. Geburtstag, Werner Lederer, Pilgerwiesenstr. 5/1, zum 77. Geburtstag, Kurt Klink, Schönblühstr. 44, zum 72. Geburtstag.
- Schwaikheim:** Helmut Kugler, Friedenstr. 49, zum 71. Geburtstag.

Chorisma singt den Sommer herbei

Hausverbot für nasskalten Winterblues beim Konzert in der Kleinheppacher Mehrzweckhalle

Korb-Kleinheppach (sim). „Der Winter, die Kälte, ich halt's nicht mehr aus“, klagt Moderatorin Inge Schwahr. „Was kann man nur dagegen tun?“ „Singen“, ruft das Publikum. Genau die richtige Antwort bei einem Konzert. Und so erteilte Chorisma dem Winter in der Kleinheppacher Mehrzweckhalle singenderweise Hausverbot.

„Jetzt ist Sommer!“, haben die Wise Guys ihrerzeit getextet. „Egal, ob man schwitzt oder friert: Sommer ist, was in deinem Kopf passiert.“ Chorisma macht aus dem Hit ein absolutes Gute-Laune-Lied, mit dem sie ihr Publikum förmlich von den Stühlen reißt. Auch bei dem Lied aus Haiti in der Landessprache darf der Wintermantel im Schrank bleiben. Es besingt die Geschichte eines kleinen Jungen, der auf dem Marktplatz Kaffee kaufen soll. Der Spitzbub kauft aber den Kaffee und dann ist was los auf dem Marktplatz: Marktfrauen fucheln mit den Armen. Polizisten verfolgen den kleinen Dieb. Dabei singen die Männer und Frauen von Chorisma hinhin und schwenken die mit Bohnen gefüllten Körbe im Rhythmus dazu. „Tequila Samba“ gehört zu den südamerikanischen Stimmungsbringern wie „El Condor Pasa“. Aus der brasilianischen Heimat der Chordirigentin stammt das Lied „Mas que nada“, das den Saal in wärmere Gefilde mitnimmt. Cristina Marques-Fuhrmann, eine studierte Musikerin mit klassischer Gesangsausbildung, kann wunderbar singen, wie sie bei dem afrikanischen Spiritual „Ti Elotse“ in einer Solo-Passage zeigt. Ihr Samba-Temperament ist längst auf ihre Sänger übergesprungen und am Konzertabend gleich weiter auf Publikum.

Gesang in englisch, brasilianisch, spanisch, französisch, afrikanisch

Die anspruchsvollen Stücke jenseits von gängigem Pop und Mainstream kommen aus der ganzen Welt: aus Nord- und Südamerika, aus Afrika und Europa. Locker und mit Begeisterung singt Chorisma 14 Stücke und drei Zugaben - alles auswendig und ohne Notenblätter - in englisch, spanisch, brasilianisch, französisch und



Gegen trübe Stimmung an trüben Tagen soll Singen helfen.

Bild: Bernhardt

afrikanisch. Jeder Ton sitzt. Die Hände sind frei, untermalen gesterreich die Liedinhalte. Eine perfekte Ergänzung ist das Spiel mit Licht und Schatten, das Tim Leinhos am Lichtpult managt. „Egal, wohin wir reisen“, sagt Chorisma-Sänger Claus Vogt, „es ist immer wieder schön heimzukehren“ und leitet über zu „Home“, einem Lied von Michael Buble, eine gefühlvolle Ballade. Vogt singt Solo, begleitet von vier Chormitgliedern. Dann hat die begleitende Band ihren Solo-Auftritt: Frank Eberle am Klavier, der ansonsten die Stuttgarter Szene musikalisch mit seinem Septett Scarlet Sunrise aufmischt, Dirk Blümle, der Bassist, der schon mit Pools Garden tourte, Schlagzeuger Jörg Bielfeld und Ele Schwarz an der Djembe. Die Eigenkomposition ist jazzig und kommt ganz prima bei der Zuhörerschaft an.

Bevor es musikalisch in die tropischen Regenwälder geht, ist das Publikum dran. Das lässt sich niemand zweimal sagen. Im Nu haben alle den Samba-Verzeiler drauf, der ins Dunkle getauchte Saal sprüht vor Stimmung.

Und dann folgen noch zwei richtig dicke Bonbons: der „Earth Song“ von Michael Jackson, wunderbar interpretiert von Solosängerin Julia Hürtlen. Und ein Beatles-Meadley mit den bekanntesten und schönsten Liedern der englischen Fitzkopie: mit „Yesterday“, „Michelle“, „All you need is love“, „A hard day's night“ und vielen weiteren schwingt sich der Chor dem Ende eines fulminanten Abends entgegen. Den nicht enden wollenden Applaus haben sie sich wirklich verdient.

Probentermine

„Chorisma“ wurde 2005 gegründet, ein Jahr später übernahm Cristina Marques-Fuhrmann den Chor. **Geplobt wird jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr.** Insbesondere Männerstimmen sind hochwillkommen.

Unterschriften für den Kopfbahnhof

Aktive sammeln in Kernen Stimmen gegen S21

Kernen. „Kernen 21 - Verein zur Förderung eines zukunftsfähigen Öffentlichen Personennahverkehrs“ hat in Kernen die selbstorganisierte Bürgerbefragung „des Stuttgarter Bürgerprojekts AnStifter durchgeführt. Das Bürgerprojekt hatte Menschen in der Region dazu aufgefordert, für „Tiefbahnhof S21“ oder für „Kopfbahnhof K21“ zu unterschreiben. Laut „Kernen 21“-Sprecher Ebbe Kögel waren von 100 Befragten lediglich 5 für S21, die anderen für K21. Einziger Wermutstropfen für die Aktiven: „Viele, die S21 ablehnen, haben Zweifel, ob es angesichts des Filzes in Politik und Wirtschaft noch zu verhindern ist.“



Jede Stimme zählt. Bild: Bernhardt

Liebesbriefe von Tschchow

Reihe „Kultur mit Biss“

Schwaikheim. Der Briefwechsel von Anton Tschechow und Olga Knipper ist das Thema bei der nächsten Veranstaltung der Reihe „Kultur mit Biss“ am Donnerstag, 17. März, im Rathaus. Gast ist das Ensemble „WORTON“. Hunderte von Briefen haben sich der Schriftsteller Anton Tschechow und die gezeigte Schauspielerin Olga Knipper vom Moskauer Künstler-Theater geschrieben. Bei den Proben der „Möwe“ im Jahr 1898 lernten sie sich kennen und ihnen verblieben nur fünf Jahre für ihr gemeinsames Leben. Eine Liebe zwischen ihren Lebensorten Moskau und Jalta, eine Liebe zwischen den Zeilen, eine Liebe in Briefen. Der Brief-

wechsel gilt bis heute als einer der schönsten der Weltliteratur und gewährt Einblicke in das künstlerische Schaffen am Theater und das gesellschaftliche Leben in Russland um die Jahrhundertwende. „WORTON“ nimmt diese Spur auf. Mit der Musik von Rachmaninow, Prokofjew und Schostakowitsch verschmelzen die fantasievoll-zärtlichen Briefe, ergänzt durch Szenen und humorige Kurzgeschichten Tschechows, zu einem bewegenden Bühnenstück über ein außergewöhnliches Künstlerpaar in der Blütezeit der russischen Literatur und Musik. Karten gibt es bei der Volkshochschule, im Bürgerbüro im Schwaikheimer Rathaus sowie an der Abendkasse.

„Sind keine Krachmacher“

Handharmonikaorchester Stetten wehrt sich gegen Vorwurf der Lärmbelästigung / Ehrungen / Pächtersuche geht weiter

Kernen-Stetten. Die Musiker des Handharmonikaorchesters fühlen sich zu unrecht angegangen. Ihr Proben und Spielen sei Lärmbelästigung, haben einige Stettener gewettert. Werner Bader, erster Vorsitzender, und seine Musiker finden: „Es ist doch ein Witz, uns als Krachmacher hinzustellen.“ Solche Ansichten gefährdeten das kulturelle Leben im Flecken, so Bader auf der Versammlung. Es könne nicht sein, dass einige Wenige sich beschweren, und der weitaus größere Teil der Stettener Bevölkerung dann „nach deren Pfeife tanzen muss“. Für richtig hält Werner Bader die Entscheidung des Bundeskabinetts in Sachen Kinderlärm. „Hier muss die Diskussion weitergeführt werden, so dass auch ‚kultureller Lärm‘ kein Klagegrund mehr darstellen kann – sofern dieser natürlich im Rahmen bleibt.“ Vor diesem Hintergrund forderte der Erste Vorsitzende des HHO vom Kernener Bürgermeister Stefan Altenberger ein klares Bekenntnis, dass die Gemeinde hinter den Vereinen steht.

Auf der Versammlung sprachen die Musiker desweiteren über ihre Pächtersuche für die öffentliche Gaststätte. Aktuell werden mit verschiedenen Interessenten verhandelt. Werner Bader: „Wir hoffen im März zu einer Entscheidung kommen zu können.“ Dann standen die Neuwahlen an: Ausgeschieden ist Jugendleiterin Rita Hinderer. An ihre Stelle wurde Nicole Vollmer gewählt. Ebenfalls aufgehört hat Schriftführerin Heike Wahl. Sabine Pikiuski wurde

neu gewählt. Sie gehört damit dem Vorstand, der seit nun aus fünf – statt bisher vier – Personen besteht. Im Team sind Werner Bader (1. Vorsitzender), Herbert Eccard (2. Vorsitzender, bei der Versammlung im Amt bestätigt), Kassier Tanja Lingemann, Sabine Pikiuski und neu: Jürgen Leuz. Er ist Technischer Leiter. Bader: „Ihn wollten wir aus zwei Gründen in den Vorstand berufen: Erstens, weil die Erhaltung unseres Vereinsthemes auf der Prioritätenliste weit

oben steht und zweitens ergibt sich in Kombination auch mit Sabine Pikiuski eine Verjüngung des Vorstandes.“ Als Beisitzer bestätigt wurden Doris Schramm (Vertretung Harmoniker) und Iris Becker (zuständig für Projekte AG und SBS). Als Beisitzer neu gewählt wurde (für Sabine Pikiuski die nun Schriftführerin ist) Anja Hiltmann. Sie wird für die Bereiche Kommunikation und Koordination der Orchester zuständig sein.



Bürgermeister Stefan Altenberger ehrte die langjährigen Mitglieder des Handharmonikaorchesters. Von links: Else Schmid (60 Jahre), Rolf Becker (60 Jahre), Herbert Hoss (60 Jahre), Bernd Engelhard (40 Jahre), Manfred Burgel (40 Jahre), Hermann Felden (50 Jahre), Lothar Wallisch (40 Jahre), Doris Kiesel (60 Jahre) und Brigitte Ritter (40 Jahre). Über so viel Vereinstreue freut sich vor allem der Erste Vorstand Werner Bader (rechts). Bild: Steinemann